Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

235 (10.10.1927) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Nummer 235 / 47. Jahrgang

Beilage des Volksfreund

Karlsruhe, 10. Oktober 1927

Arbeiter=Sport

Kubball

Die Entscheidungen reifen langsam beran, ohne jedoch in eine thope Klarbeit zu bringen. Auch geftern wieder Ueberraschungs-

Union gewinnt mit 4:1 gegen Sudftadt Karlsrube. Diefen Sang erwartet niemand. Südstadt hatte reichlich Bech und nion befindet sich in aufsteigender Form.

Spod fann über Spielberg einen 5:2-Erfolg erzielen, damit daß fie ben Anschluß an die Führung nicht vervaffen 2. Mannichaft 0:3 für Spielberg.

Bader Karlsrube und Dazlanden sind hartnäckige Lokal-ibalen, teilen aber doch mit 2:2 die Punkte. Ein Beweis, daß Beibe Mannschaften auf der Höhe sind. 2. Mannschaft 7:4 für Bader.

Grünwettersbach schieft mit dem unerwarteten Ergebnis von 3:1 B. f. R. Khe, nach Sause.

Grötingen ift es nicht möglich, gegen Wolfartsweier zu gewindin und muß mit 2:2 an letsteres einen Punkt abtreten. Wolfarts-wier muß demnach über ein gutes Können verfügen.

Durlach ift es vergonnt, einen 2:1-Sieg über Aue davon gu eber Bereine, nicht zu verwundern ift. 2. Mannschaft 4:0 für

Reichenbach muß gegen Kleinsteinbach eine fnappe 3:2-Rieberne einsteden, wobingegen Kleinsteinbachs 2. Mannschaft mit 10:1 kewinnen fonnte.

Erwartungsgemäß fertigt Anielingen Reuburgweier mit

Mühlburg muß in Ettlingen mit 3:0 Saare lassen. 2. Mannhoft 1:4 für Ettlingen.

Mörich wird von Forchbeim mit 6:1 abgefertigt. 2. Mann-

Langenfteinbach muß fich Sagsfeld mit 13:0 beugen.

Ottenhausen unterliegt gegen tombinierte Begirtself mit 1:2 Anielingen III fett feine Siegeslaufbabn fort und fertigt due III mit 4:2 ab.

4. Bezirt. Blantstadt — Ketich 4:1; 2. Mannschaft 0:2. Ilves-6. 1. Rhe. A. S. 5:0. Rbe. A. S. 5:0. Mannichaft 7:2. Nedarau A. S. Rbe. A. S. 5:0.

Grünwinkel I - Durmersbeim I 4:0 (2:0)

Der Besucher des Grünwinkler Sportplates vom Sonntag darf ubis konstatieren, daß er Zeuge eines einwandsreien Treffens Es ift dies umfo mehr au beachten, ba biefes Spiel enticheiden Charachter batte. Beiderseits wurde nabezu frompollendetes nen gezeigt und dürfen sich die gezeigten Leistungen rubig neben

bie, ber überhebenden bürgerlichen Ligavereine stellen, ja wir bebaupten, daß ber sutage getretene sportliche Anftand und bie sportliche Gelbstbifgiplin vergeblich bei letigenannten au fuchen ift, wenn

es um die Meisterschaften gebt. Grünwinkel waren anscheinend die letzen Niederlagen zu Ge-müte gegangen und sie stellten derhalben beute eine Elf ins Feld, die neben sehr jungen, befähigten Spielern auch alterprobte in sich Daß ber Burf in diefer Sobe gelang, ift die Frucht eiferner

Millensfraft. Durmersbeim wartete mit einer febr fompathischen Mannschaft Die Rieberlage bat fie in diesem Umfange nicht verdient, mußte aber fich ber eben angeführten Willenstraft von Grunwinkel beugen. Der Unparteiische tat sein Bestes und wenn auch er ein gemeintes Tor jum Leidwesen ber Gafte nicht gab, so muß boch aners

fannt werben, daß die Leitung und das Spiel an und für fich ein Bropagandaspiel im wahrsten Sinne bes Wortes war. Die 2. Mannichaften trennten fich mit einem 3:2-Sieg für Grün-fel. L. Br.

Anielingen I - Reuburgweier I 4:0

Bei iconem Subballwetter trafen fich die obenftebenden Gegner. Anielingen trat mit veränderter Ausstellung an und ist es ihnen möglich, das Treffen mit 4:0, verdient für sich zu entscheiden. Die 3. Mannschaft von Anielingen setzt ihren Siegeszug fort und behauptet sich gegen Aue III 4:2.

Forchbeim I — Mörich I 6:1

Ein wenig erfreuliches Treffen lieferten fich obige Mannschaf-Mörsch anfänglich überlegen, erzielt das Führungstor. Forchheims schöne Kombination endet im Strafraum von Mörich, da der Halblinke unsanft gelegt wird und der 11-Meter bringt für Forch-heim den Ausgleich. Durch Eckball gebt Forchheim in Führung.

Paufe. Rach derselben setzt F. seinen 3. Treffer in die Maschen und kann noch weitere 3 Erfolge burch 3 Elfer erringen. Kommentar E. H. überflüffig.

Ottenhausen — Bezirtself III 1:2

Durch die Abfage von ber Freien Turnenichaft, Fußballabteilung Bforabeim, fab fich die Begirtsleitung genötigt, aus Beftanben ber fpielfreien Bereine, eine fombinierte Mannichaft nach Ottenbaufen au senden. Mit gemischten Gefühlen wurde diese Elf in Ottenhausen aufgenommen. Zweifel an der Svielfähigkeit derselben wurden laut. Aber man brachte es wie der gut rechnende Kaufmann und sählte unten gufammen.

und sählte unten zusammen.

Bom Anstog ab wartete die Bezirkself sogleich mit energischen Borstößen auf und ebe Ottenhausen zur Besinnung kam, saß schon ein Treffer des Mitelstürmers im Kasten. Es beweist sich weiterbin, daß die Bezirkself im Borteil ist. Ottenbausen besann sich langsam, den Gegner ernst zu nehmen. Das kann aber nicht verbindern, daß Ottenhausens Torwächter zum zweitenmal das Leder aus den Maschen holen mußte. Pause. Schon die nächste Minute nach Wiederbeginn kam Ottenhausen zu einem billigen Erfolg. Durch Mißverständnis vom Torwart und Berteidiger der Bezirkself persestleen beide den Ball und mübelos konnte Ottenhausens elf verfehlten beide den Ball und mühelos konnte Ottenhausens Sturmmitte einschieben. Dieses sollte iedoch der einzige Erfolg für den Platinhaber sein. 3m Berlauf des Kampfes drüdte Otten-

bausen merklich, konnte aber an dem Resultat nichts mehr verbessern. Ein wunderschönes Spiel, bei dem ein jeder der Bezirkself sein Bestes gab, fand damit seinen Abschluß.

Die Begirtself bat fich wider Erwarten glangend ge-Einzelne Mannschaftsteile berauszugreifen, biebe bie anderen zuruckgesett. Für ihre Uneigennützigkeit sei ben Svielern an

dieser Stelle bestens gedankt. Was Rube und Technit anbelangt, darf sich Ottenhausen ein Beifpiel an feinem beutigen Gegner nehmen. Weitere Erfolge burften bann für fie ficher fein.

Reichenbach I — Kleinsteinbach I 2:3 (1:1)

Ein bem Arbeitersport murbiges Spiel führten obige Mann-Beiden Mannichaften ein Gesamtsob für das vorge-Reichenbachs Tormächter zeigt beute gegen sein sonicaften por. tiges Snitem eine gans planlose Spielerei und verhilft somit Klein-

steinbach sum Sieg. Beibe Mannschaften leiten febr gefährliche Angriffe ein. In ber 12. Minute erhalt Reichenbach einen Elfmeter augesprochen, welcher vom Mittelläufer gut plaziert wird. Kurz vor der Pause gleicht Kl. aus. Nach der Pause fämpfen beide Parteien, um die Führung, welche auch bald in Form von 2 aufeinander folgenden Toren erobert wurde. Noch ein Erfolg von R. und ein rubiges Spiel hat sein Ende gefunden. Schiedsrichter sehr gut. 3weite Mannschaften 1:10 für Kleinsteinbach.

Karlsruhe Gub I - Bulach I 2:0, Eden 11:2

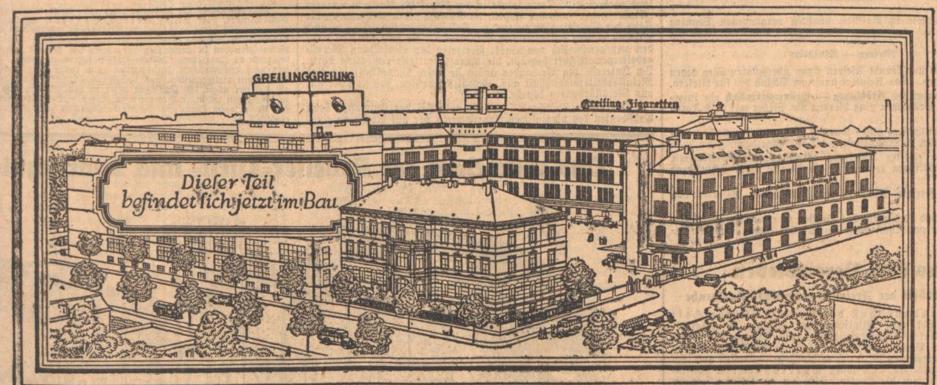
Süd in neuer Aufstellung legte gleich bas Sviel auf bes Geg-5 Seite. Der Linksinnen von Süd wurde nach schönem Durchbruch im Elfmeterraum ungerecht gelegt. Der gegebene Elfmeter wurde vom Bulacher Torwart gehalten. 25 Minuten darauf machte Bulach im Strafraum Sände. Nach dem geschossenen Elfmeter mußte der Bulacher Torwart den Ball aus dem Neise holen. Das Spiel stand dies zur Haldzeit 1:0. Nach der Haldzeit ausgeglichenes Fesdpiele. In den leisten zehn Minuten fällt das zweite Tor. Bus lach gab lein Lettes, aber gegen die gute Berteidigung des Sud konnte es nicht durchkommen. Den Mannschaften ein Gesantlob für das schöne rubige Spiel. Schiedsrichter war dem Spiel ein gerechter Leiter.

Durlad - Pforzbeim 3:1 (2:1)

Mit dem Anftob Pforsbeims entwidelt fich ein flottes Spiel. Durlach seigt gleich technisches Können, was ihnen auch in ber 6. Minute zum Gubrungstor verhilft. Nach Anwiel entwideln fich por beiben Toren gefährliche Momente, in welchen die Tormachter wiederholt ihre Kunft zeigen mußten. Besonders Pforzheims Torwart kann durch energische Abwehr seine Mannschaft vor einem böheren Resultat bewahren. In der 25. Minute kann Pforsheim durch schönes Durchsviel gleichziehen. Gleich nach Wiederansviel kann der Durlacher Sturm seinen 2. Treffer erzielen.

Rach Seitenwechsel wurde von beiben Mannichaften mit Gifer an der Berbesserung des Resultats gearbeitet, bis Durlach leinen 3. und legten Treffer erzielen fann. Bis aum Schlufpfiff wird noch manch ichoner Angriff von beiben Seiten eingeleitet, boch fehlte

Insere Leistungsfähigkeit



wurden och gesteigert, nachdem wir anseren Fabrik-Neubau bezogen haben. Neueste Maschinen sind aufgestellt, die Arbeitsmethodenwereinfacht und dadurch die Unkosten auf ein Minimum herabgedrückt worden. Die Qualität des Tabaks konnte abenmals enheblich venbellert werden. Jemehr wir Unkosten sparen, destomehrkönnen wir die Güte der Zigar etten heben.

Die hervorragen der Stellung unseres Hausesin der Zigaretten-Industrie rechtfertigt alleineine Marke wie

-AUSLESE 24 JAS

die an Milde, Anoma und Bekömmtichkeit unibertroffen ifc.

D#t

TEO AT HOR AUTH

Durlach I Mue I 2:1, Salbzeit 0:0

Beide Mannschaften in stärkfter Aufstellung, lieferten ein svan-nendes Spiel, die Zuschauer kamen auf ihre Rechnung. Der Glück-lichere hat gewonnen. Gleich zu Beginn war es Durlach, welches brangte, aber nichts wollte gelingen; nun ging Aue aus fich beraus und brachte bas Durlacher Seiligtum öfters in Gefahr. 3mei fichere Sachen wurden ausgelaffen, in der 20. Minute wird gegen Durlach ein 11 Meter verfügt, ber von Aue verschoffen wird. Auf und ab gebt ber Kampi, beibe Mannichiten ringen um bie Führung, in ber 40. Minute war es wieber Mue, bas einen 11 Meter vericoffen, mit bem Stand 0:0 gebt es in die Pauje.

Rach Wiederanspiel gebt ber Rampf wieder icharf, aber immer noch im Rabmen weiter, in der 50. Minute war es Aue, das ein Tor erringen kann, allerdings für den Tormann haltbar. Ein su-gesprochener 11 Meter gegen Aue wurde von Durkach in der 57. Minute glatt verwandelt, man glaubte icon an ein Unentschieden, bis in ber zweitletten Minute ein Spieler von Durlach im Strafraum unfair angegriffen wirb. Schiebsrichter enticheidet 11 Deter, ber von Durlach verwandelt wird. Schieberichter Solsichub-Mannheim war bem Spiel ein gerechter Leiter.

Riefern - Rintheim 3:0 (3:0)

Rintheim hat Univiel, der Ball wird gleich abgefangen und icon ift Rintheims Seiligtum in Gefahr, boch ber Torwart greift rettend ein. Man mertt fofort eine leichte Ueberlegenheit auf Geis ten Rieferns, welche in der 12. Minute aum erften Erfolg führt. Riefern ift nach Wiederanipiel weiter tonangebend und fann trot eifrigften Bemilhungen der Rintheimer Mannichaft in der 20 und 22. Minute seine Torsahl auf 3 erhöben, bei welchem Stande es auch bis sum Schluspfiff bleiben sollte.

Rach ber Paule ift es Rintheim, bas für einige Minuten bie Gafte in ihre Spielbalfte gurudbrangen, boch bie beftgemeinten Sachen landen in ben Sanden des gut arbeitenden Gafteformarts ober werden daneben geworfen. Rach dieser Drangveriode kommt Riefern wieder mehr auf, doch auch sie sind nun reichlich vom Bech verfolgt, sodaß an dem Resultat nichts mehr geändert wird.

Sagsfelb - Ettlingen 2:2

Rach Unpfiff bes Schiedsrichters wielte Ettlingen mit bem Wind als Bundesgenossen einen guten Raffbass. Stellungssviel und Ballsicherheit sind die Merkmale, mit benen sie sich vor dem Dagsselber Tor auszeichnen. In der zweiten Spielbälfte macht sich die Ueberlegenheit Sagsfelds noch etwas mehr bemertbar und fann auch bald als Mittelläufer dum ersten Tor einsenden. Durch eine Ueberraschung kann dann dassfeld kurz vor dem Schlukpfiff gleichzeichen. Ein weiterer Erfolg ist beiden Mannschaften nicht mehr beichieden. Beiden Mannschaften wird empfohlen, sich eine rusgere Spielmeife anzugewöhnen.

Arbeitersportverein Good - Spielberg 5:2, Eden 8:2

Gleich vom Unftog weg legte Spielberg machtig los und tann auch ichon in der 4. Minute durch ihren Mittelstürmer in Führung geben. Spielberg wurde immer lebbafter und ist einige Zeit stark überlegen, endlich kam Spöck zum Angriff und konnte durch schönes Kombinationsspiel den Ausgleich berstellen. 5 Minuten später be-Kombinationssviel den Ausgleich herstellen. 5 Minuten später defam Spöd einen Handelsmeter zugesprochen, der durch Mittelläuser
zum zweiten Erfolg fam. Jeht legt Svielberg wieder ein rasches
Tempo an und konnte auch turz vor Halbeit den Ausgleich herbeiführen. Haldzeit 2:2. Nach Seitenwechsel wurde der Kampf immer
lebbaster, Spielberg ist wieder eine Zeitlang überlegen, konnte
iedoch durch gute Abwehr der Svöder Hintermannschaft zu keinem
Erfolg kommen. Endlich sand sich der Stöder Sturm wieder zusammen und kam auch in gleichen Abständen noch zu drei weiteren
Erfolgen, während Spielberg dem nichts mehr entgegensehen
konnte. Bis Schluß noch ausgeglichenes Spiel und konnten nur
noch einige Eden erzielt werden. Edenverhältnis 8:2 für Spöd. noch einige Eden erzielt werden. Edenverhältnis 8:2 für Spöd. Schiedsrichter Schreiber-Rheinau leitete das Treffen gut. Spiels berg ist eine junge eifrige Mannschaft, und legte ein Spiel vor, wie es der Arbeitersportbewegung gestemt.

Turnspiele

Manthall

Die Seriemviele in Raffball brachten vergangenen Sonntag gum Teil große Ueberraschungen. In ber erften Abteilung ftand bas

Riefern - Rintheim im Bordertreffen und konnte Riefern einen überzeugten Sieg gegen Rintheim erringen. Das Resultat ftand am Schluß 3:0 für Riefern.

Beiter lieferten fich Gröbingen — Grunwettersbach ein inter-effantes Spiel. Gröbingen ging bieraus als Sieger mit 4:0 Toren

Bforsheim unterliegt gegen Durlach trot eifrigfter Anstrengun-gen mit 1:3 Toren. 2. Mannschaften 1:2 für Pforzbeim. Much in der sweiten Abteilung berrichte reger Spielbetireb. Sagsfelb und Ettlingen teilten fich die Buntte beim Schlusftund

Mühlburg fertigte Ruppurr mit bem boben Refultat von

Abteilung Gud Karlsrube hat Bretten zu einem Freundschafts-spiel vervilichtet und kann basselbe mit 9:3 Toren für fich ent-

Aus dem Vereinsleben

Erziehungsarbeit ber Freien Turnerichaft Rarlsrube

Der Jugendausschuß der Freien Turnerschaft Karlsrube lädt seine Mitglieder zur geistigen Winterarbeit ein. Aus der flaren Erfenntnis beraus, daß Turnen und Sport allein nicht das Proletariat forbern, fondern Geiftesichulung in gleichem Maße notwendig ift, bittet er die Jugendgenossen und -ge-nossinnen, mitzuarbeiten. Es sollen Bortragsturfe stattsinden und swar beginnt die Bortragsreihe am 16. Ottober, abends 20 Uhr, mit einem Vortrage des Genossen Mener-Beingarten über "Zwed und Biele bes Arbeiter-Turn- und Sportbundes" im Bereinslofal "Gambrinushalle". Ericeint alle, fommt rechtzeitig und bringt Gure Eltern mit!

Aus den Verbänden

Sigung ber Bentraltommiffion

m Bundeshaus des Arbeiter-Radfahrerbundes "Solidarität" in Difenbach hielt die Bentraltommiffion für Arbeiterport und Korperpflege am Conntag eine Situng ab. Die Tätigfeitsberichte der Bertreter der einzelnen Berbande legten Zeugnis ab von einem erfreulichen Fortigritt der Mitgliederzahl der Arbeiterportverbände. Die abgehaltenen Kurse haben großen Anflang gesunden und sollen in den nächsten Jahren weiter ausgebaut merden. Die Richtlinien ber Kartelle find faft reftlos burchgeführt. Die Frage ber Zusammenarbeit mit der Jugend des ADGB und Die Frage der Zusammenarbeit mit der Jugend des ADGB und mit dem Reichsausschuß deutscher Jugendverbände wird demnächst geklärt werden. Mit dem Berein Arbeitervresse wird wegen gemeinsamer Beteiligung an der Presse. Ausstellung 1928 in Koln verhandelt. Der Bericht über den internationalen Kongreit in Sels in Selsingstellung angeteilte Zustimmung, die gesabten Beschüsse wurden gutgeheißen. Beim Reichsministerium des Innern soll ein Antrag auf baldige Einderusstung des Reichsbeitrats sür förverliche Erziehung gestellt werden. Die Tahung sand ihren Abschluß mit einem Rundgang durch das Bunkesdaus des Arbeiter-Radiahrer-Bundes. teobaus des Arbeiter-Radfahrer-Bundes.

27 000 neue Mitglieder im Arbeiter-Turn- und Sportbund

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund erlebt nicht nur eine starte technische Aufwärtsentwicklung, auch die Mitglieder-bewegung ist sehr erfreulich. 1926 nahm der Bund um ingesamt 62 000 gu (einschließlich ber Kinber) und ftieg auf 753 000. erste Vierteliahr 1927 ergab einen Zugang von 12 000 Erwachsenen, das sweite Vierteliahr von 15 000, sodaß der Bund um insgesamt 27 000 Mitglieder in einem halben Jahr zunahm.

Aus anderen Verbänden

Fußball

Bezirfsliga. Gruppe Baden: Freiburger FC. — SpVgg Freiburg 3:0; VfB. Karlsrube — Killingen 0:3. — Gruppe Württemberg: Sportfreunde—Union Bödingen 0:1. — SpC. Stuttgart — Kiders 1:1; Heilbronn — VfR Gaisburg 3:1; Birkenfeld — VfB. Stuttgart 3:0.

Um ben Botal bes beutiden Gugballbundes: Befideutichland — Sübbeutichland 4:3; Baltenverband — Mittelbeutichland 2:5; Sübostbeutichland — Berlin 2:0.

Kreisliga. Kreis Mittelbaben: Beiertheim — Mihlsburg 1:2; Frankonia — Bruchfal 2:0; Darlanden — Durlach 1:2; Söllingen Knielingen 2:2; Forst — Sübstern 2:3; Untergrombach

Much in Bruchfal feine Reichsfarben bei ben Sindenburgipielen

Bir entnehmen ber Bruchfaler Reuen Morgenpoft, Rt. 226, unter "Sindenburgspiele": Sie standen im Zeischen des Reichspräsidenten der Deutschen Republif und da sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, die Reichsflagge Schwarz-Rot. Cold au hissen. — Wie wir hierzu erfahren, hatte ber Stadtausschuß für Leibesübungen wohl die Stadt- und Landesfarben gebikt, die Reichsflagge war aber nirgends zu sehen. Diese Tatsache wirkt umso befremdender, als unter den Ehrengästen die Bertreter bes Staates und ber Stadt gu finden waren.

Sport, Politik und Sowjetrußland

In ber Wiener Arbeitergeitung ichreibt ein Teilneb-mer an einer Svortreife niederöfterreichifcher Fußballpieler burch

In mehreren Gefprachen, die ich auf ber Sportreife burch Rußland mit Kommunisten batte, bin ich mehr benn ie au ber Ueber-zeugung getommen, daß eine Einigung zwischen bem ruffischen Kommunismus und der westeuropäischen Sozialdemokratie derzeit gußers halb des Bereiches der Möglichkeit liegt. Unter der Parole der Einbeitsfront versteht ein Teil der Kommunisten nichts ans dres, als das sich alle Arbeiter der Welt widerspruchslos den Meinungen und Anordnungen der russischen Zentrale zu unterwerfen

Diefe Dentungsart beberricht ben ruffifchen Kommuniften, und nach ihr richtet sich natürlich die bolschewistische Politik in allen ihren Berzweigungen — auch ihre Sportpolitik. Es ist daber nur Demagogie oder eine unglaubliche Naivität, wenn Kommunisten uns fragen, ob wir in Rußland volitisch "misbraucht" worden seine. So politisch barmlos, wie es uns die Kommunisten einreden wollen und wie es viele ehrliche Sportgenosien wirklich meinen mögen, sind Sportreisen nach Sowietrukland denn doch nicht. Da hätte man von den Bolschewifi wahrlich eine zu geringe politische Meinung. Es ist gar nicht anders denkbar, als daß die Reise einer Arbeiterdelegation — gleichgültig welcher Art — nach Ruhland zu einem Molitische —

Die politische Auswertung unfrer Anwesenheit in Sowietrußland fam in den Empfängen, in den sablreichen Ansprachen und in Zeitungsnotizen zum Ausbruck. Mehrere Male wurden wir auf dem Babnhof von den ruffifchen Sportfern und einer mehr oder weniger großen Boltsmenge empfangen. Die Ansprachen, Die babei gehalten murden, waren sumindest ebenso an die Ruffen gerichtet, wie an uns. Gemiffe Rebensarten febrien in allen Diefen Anfprachen immer wieder. So vor allem die Beschwörungsformel: "Wenn ihr wieder nach Sause kommt, dann berichtet alles, was ihr dier gesehen habt, und zerstreut die Lügen, die die Bourgeoise über Sowjetrußland verbreitet!" Dann folgte in der Regel die Aufforderung gur "Einheitsfront" und der Appell, im Kampfe gegen England an die Seite ber Sowietunion zu treten. Selbstverständlich fehlte es auch nicht an andern agitatorischen Wendungen. So zum Beispiel wurben wir gewöhnlich von einem Bertreter ber ufrainischen Metallarbeitergewertschaft begrußt, die unfre Sportreise ermöglicht batte. Im Interesse des Berbandes gaben sie unfre Mannschaft als eine Metallarbeitermannichaft aus, obwohl fie wuhten, daß fie nicht nur aus Metallarbeitern besteht.

Den ersten Zwischenfall gab es anlählich des Empfangs beim Präsidenten des ukrainischen Sportsowiets, der auf die Frage eines

Teilnehmers die befannten tommuniftischen Phrasen gegen Führer ber Sozialdemofraten losließ. Er machte bei einem Sportmeeting über die westeuropäische Sozialdemof einige abfällige Bemerkungen, wogegen wir ebenfalls Stellung, men mußten. Die tattlojeste Rede aber hielt der öfterreis Bertreter derroten Jugen d in Mostau. Es fam auch daß die Teilnehmer an der Sportreise versönlich bearbeitet mur und wenn wir sozialdemotr. Sportler etwas von den rufife Rommuniften lernen fonnen, jo ift es vor allem die Konjequend fie in der Berfolgung ihrer tommuniftischen Barteiintereffen auf sportlichem Gebiet entwideln; es ift die unbedingte Parteits ber russichen Kommunisten und ihr Berständnis für die Borb ihrer Partei. Leider ift dies bei uns noch nicht in bem Dage Fall, als es munichenswert mare.

Noch immer gibt es bei uns Sozialdemokraten, die im Soziale überparteiliche "proletarische" Organisation für möglich halte Wer die russischen Kommunisten — die andern äffen sie ja nur w fennt, der weiß, daß fie nur Rommuniften find, und sollen wissen, daß wir Sogial dem ofraten ind, sein miten und sein muffen. Denn bei der Erziehung der arbeit Jugend wollen wir flare Biele haben. Deshalb auch ber Arbeitersport von bem burgerlichen getrennt, weil et politische Beeinflussung ber Arbeiterjugend in ben burgerl Sportvereinen nicht ertragen konnte und wollte — ebensowenig die russischen kommunistischen Sportorganisationen eine andre eine kommunistische Beeinflussung der sporttreibenden russi Jugend sulaffen, und ebensowenig wie wir einer anbern als fosialbemofratischen Erziehung Raum geben dürfen.

Die Reise nach Rugland war nicht nur intereffant, weil fie viele Einblide in bas neue Rukland boten, sondern por all auch deshalb, weil sie uns gezeigt hat, daß die bolschemitische polution nur unter ben besondern geschichtlichen Berbältnissen lands möglich war. Die vielen Jahrbunderte blutigster Diffut unter ber das russische Bolt lebte, der große Nahrungssvieles und das weite Manöprierfeld, das die ungeheuern fruchtbar Ebenen Ruklands darbieten, baben den russischen Kommunism geschaften und ihm den Sieg ermöglicht. Bei uns liegen die bältnisse ganz anders. Wir sind auf die Demokratie angewie baltnisse ganz anders. Wir sind auf die Demokratie angewies und sind deshalb Sozialdemokraten; das wollen wir — ohne ne techts, aber auch ohne nach links zu schielen — auch als Sportse sein! —

Schach

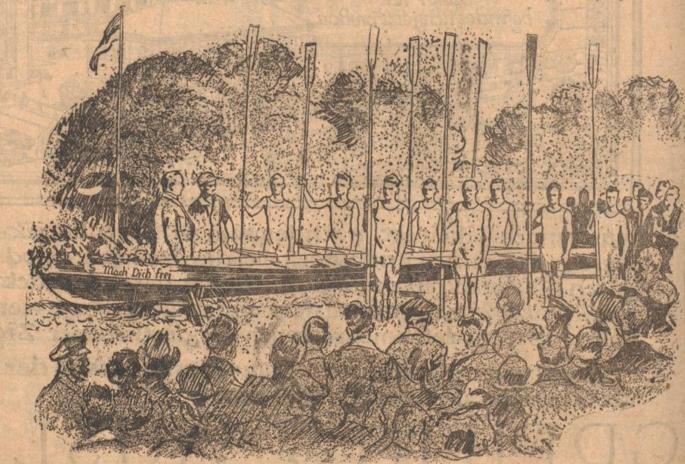
Nr. 36. C. Bujch, Karlsruhe (Original)



Matt in 3 Bugen Literatur

Bolfstalender, bom Berlag Friedt, Stadler, Ronftang, ericbienen und gwar in feinem 111. Jahrgang. Diefe brei Ginfer Lebensalters, Die eine Gildsbrei ergeben, mogen feine Gefeiter gu vielen Freunden in Stadt und Land fein, wie fie uns zeigen, wel ein nach ausführlichem Ralendarium aufe ernsie und schnurrige lungen mit weltpotitischen und vollstümlichen wiffenschaftlichen Bel ab, um por allem ben landlichen Lefer zu ben Martien und Meffe au gabtreichen wichtigen Inferaten ju führen. "Der Bauberer am jee" ift in jedem Buch- und Schreibmarengeichaft jum Breife von

Das erste Boot der Arbeiter-Turn- und Sportschule



achtfitig, 17,5 Meter lang, murbe anläglich des erften Ruderlehrganges in Leipzig geweiht auf ben Namen

Mach Dich frei!

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg